

Sommer 2017

## Sommer

Für dich  
fang ich den Sommer ein,  
den Rosenduft,  
des Himmels Blau,  
und all die bunten Farben.  
Das Lied der Amsel  
und der Unken Ruf,  
das Plätschern auch  
des kleinen Bachs,  
den hellen Mond,  
die laue Nacht  
der süßen Worte  
mit Sternenglanz  
und heißen Küssen,  
und auch die warme Sonne.  
Wenn später dann  
der kalte Wind  
weht durch dein Haus,  
erinnre dich  
an mein Geschenk  
und deine Sommerliebe.



Regina Hesse

Liebe Eltern und Freunde unseres Kindergartens,

wie schnell doch die Zeit vergeht...dies ist nun bereits der letzte Brief für dieses Kindergartenjahr. Es erwartet Sie ein bunter Jahresrückblick quer durch unsere Gruppen.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Sommerzeit – und versuchen Sie doch einmal, wie im Gedicht, den Sommer einzufangen um in der kalten Zeit davon zehren zu können.

Den Kindern und Eltern, die unseren Kindergarten nun verlassen, wünschen wir alles Gute und einen guten Start im Herbst.

## Aus unserer Spielgruppe

*„Hände zum Himmel,  
Wir danken schön,  
Wir danken schön,  
Für das gute Essen“*

....singen wir zum Abschluss des gemeinsamen Frühstücks in der Spielgruppe. Nachdem wir Apfelmus mit Joghurt, Brötchen am Dienstag oder Suppe mit Kartoffeln und Karotten gegessen haben, wollen wir danke sagen für alles, was uns (innerlich und äußerlich) nährt und nie selbstverständlich ist. Gerne steigen die Kinder auf ihren Stuhl und werden ganz groß. Unsere Hände zeigen zum Himmel.....



## Gruppe Däumelinchen

### *Kindergartenabschluss*

Das letzte Kindergartenjahr ist für die Großen immer etwas Besonderes. Sie sind die KönigsKinder, kennen sich aus und können schon viel. Wenn dann das Jahr zu Ende geht und der Abschluss naht, entsteht immer wieder neu die Frage: „ Was schenken wir den anderen Kindern zum Abschied?“

Dieses Jahr haben wir 6 energiegeladene und bewegungsfreudige Jungen, die sich außerdem gerne ausgiebig unterhalten, insbesondere über deftige Jungenangelegenheiten.

Und genau dort habe ich sie abgeholt.

Wir fingen an Geschichten zu erfinden. Erst galt es, die verschiedenen Figuren, die darin vorkommen sollten, zu benennen. Jedes Kind durfte 1 Person oder 1 Tier pro Geschichte einbringen.

Nun konnten wir mit dem Erzählen beginnen: Es war einmal... und jeder, der weiter erzählen wollte, konnte übernehmen

Wir haben über einen Zeitraum von mehreren Wochen vieles erzählt, anfangs wilde, abenteuerliche Geschichten mit Ungeheuern, Gaunern,



Banditen, Flugdinos etc, so recht nach dem Bedürfnis der Jungen. Sie hatten viel Spaß dabei.

Mit der Zeit wurden die Abenteuer harmloser und es ist nun eine sehr schöne Geschichte, bei der natürlich auch eine Entführung durch einen Drachen vorkommt, daraus entstanden, mit der sich die Kinder ganz identifizieren konnten.

Diese Geschichte werden wir nun in ein Puppenspiel verwandeln, das wir den anderen Kindern am Abschluss schenken werden.

Deshalb heißt es jetzt eilig arbeiten um die Puppen herzustellen und dann das Ganze zu gestalten.

Das wird den Jungen noch einiges an Mühe und Geduld abverlangen, aber es lohnt sich gewiss, denn es wird ihr eigenes Puppenspiel sein.

Margret Bauer- Gruppe Däumelinchen

## Aus der Wiegenstube

Wenn wir mit den ganz kleinen Kindern durch das Jahr gehen, erleben wir die Besonderheiten der einzelnen Jahreszeiten ganz sinnlich.

So haben die Kleinen im Herbst die großen Kürbisse auf dem Hügelbeet bestaunt. Haben versucht sie zu umarmen und hochzuheben, was ihnen nicht möglich war, weil sie sooo groß waren.

Im Advent wurde die Stimmung ganz andächtig wenn wir gemeinsam die Kerze des Adventskranzes anzündeten.

Als dann der erste Schnee fiel, gingen wir dick eingepackt nach draußen und spürten die Kälte an den kleinen Fingerchen. Da musste manche Träne getrocknet werden weil die Hände kalt waren, die Handschuhe aber nicht angezogen werden wollten, weil man damit einfach nichts mehr spürt von der Welt.

Wie groß war die Freude, als der Sand nicht mehr so oft gefroren war und die ersten Gänseblümchen ihre Blüten zeigten. Es begann nun die Zeit in der die Großen (2 ½) unserer Kleinen zum Frühstück in den Sinnesgarten konnten. Die Äuglein blitzten vor Freude, als die ersten Walderdbeeren in den Mund gesteckt werden konnten und die feinen Blätter vom Fenchel einluden an ihnen zu knabbern.





Jetzt sind wir im Sommer angekommen und die Kleinen haben die Schnecken entdeckt.

Jeden Morgen müssen die Eltern zum Abschied eine Schnecke mit Haus durch das Fenster reichen. Diese werden dann in einem Schüsselchen beobachtet und wir stellen mit Erstaunen fest, dass diese Gesellen gar nicht so langsam sind. Schon manch ein Schneckchen nutzte eine unaufmerksame Minute, um sich davon zu machen....

So schließt sich das Jahr und wir freuen uns wieder auf den Herbst, der unser tägliches Gemüse so schön goldgelb färbt.

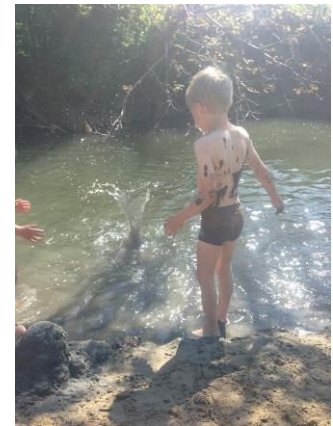


## Von den Ausflügen der Vorschulkinder

Jetzt fahr' n wir übern See, übern See...

In den letzten Wochen sind die Vorschulkinder viel gewandert. Die Kinder der Däumelinchengruppe gemeinsam mit dem Pestalozzikindergarten und die Kinder der Sterntalergruppe mit den Kindern der Sonneneigruppe. Sei

es Richtung Homburg, nach Stockach zum Eis essen, auf die Ruine Altbodman, die Aach entlang mit einer Flusswanderung, oder zu Familie Schumann zum Stockbrot backen und manchem mehr; immer gab es viel zu entdecken und zu erleben.



Am Mittwoch, den 12.07. folgte das große Highlight: die Wanderung von Ludwigshafen über den Blütenweg nach Sipplingen und mit dem Boot nach Bodman. Wir gingen bei ersten Regentropfen los, aber als wir unser Sonnenlied anstimmten, verzogen sich die Wolken bald und wir hatten optimales Wanderwetter. Auf Wurzelwegen ging es immer weiter im Zickzack und Gänsemarsch den Berg hinauf, über rutschige Stufen und Stege, bis wir schließlich außer Atem oben ankamen. Wir wurden mit einem traumhaften Blick über den Bodensee belohnt und erblickten sogar schon unser Schiff, das Richtung Überlingen unterwegs war und welches uns auf dem Rückweg mitnehmen sollte. In zügigem Tempo ging es den Berg hinab und unten angelangt, erwarteten uns neugierige Ziegen und ein wunderschöner alter, bärtiger Ziegenbock, die am Hang weideten. Am Sipplinger Ufer suchten wir uns eine schöne Stelle und versorgten erst einmal unsere hungrigen Mägen.



Wieder bei Kräften trauten sich die Mutigsten ins kalte Wasser und einige wagten sogar ein paar Schwimmszüge oder tauchten. Andere sammelten Federn am Strand und hielten am Ende einen ganzen Strauß in den



Händen.

Und dann war auch schon wieder Zeit zusammenzupacken, denn von Weitem sah man bereits das Schiff kommen. Wir nahmen auf dem oberen Deck Platz und hatten eine schöne Aussicht über den Bodensee.

Es blies ein kräftiger Wind und schnell wurden die Mützen verstaut, damit auch keine davon geweht würde. Über Ludwigshafen fuhr das Schiff nach Bodman, wo wir auch schon von den abholenden Eltern erwartet wurden.

Müde und erfüllt kehrten die Kinder zurück und werden sich wahrscheinlich noch länger an unseren großen Vorschulkindausflug erinnern.





## Abschied nehmen vom KinderSinnesGarten

Überall blüht es in den herrlichsten Farben, man kann leckere Beeren schmecken, hört das Summen der Bienen und riecht in der sommerlichen Hitze den Duft der Pflanzen – das Gartenjahr steht unmittelbar vor seinem Höhepunkt. Und wieder kam Mitte Juli für unsere Vorschulkinder genau jetzt der Moment, Abschied zu nehmen vom KinderSinnesGarten. Ein Jahr lang haben wir zusammen den Garten bewirtschaftet und die unterschiedlichen Tier und Pflanzen im Jahreslauf beobachtet. Bei herrlichem Sonnenschein trafen wir uns im Garten, um Blüten für Tee und Samen zu ernten. Wir schauten gemeinsam was alles gewachsen ist und beobachteten das Treiben an den Nistplätzen der Schmetterlinge und Wildbienen. Und wenn die Kinder dann im Herbst direkt nebenan die neue erste Klasse besuchen, können sie in der Pause beobachten, wie die neuen Vorschulkinder die Kürbisernte einholen. Der grösste Kürbis wird dann traditionell auf dem Jahreszeitentisch der Erstklässler landen – denn sie waren es, die die Samen im Frühjahr gesteckt haben. Als kleine Sommerlektüre möchten wir Ihnen einen Artikel in der aktuellen Erziehungskunst ans Herz legen. Wir wurden dazu eingeladen, dort über unser Gartenprojekt und unsere Erfahrungen mit den Kindern zu schreiben.

Nach fast 13 Jahre endet jetzt auch unsere Kindergartenzeit. Unser viertes Kind kommt im Herbst in die Schule. Da unsere Kinder aber noch einige Jahre nebenan die Schule besuchen werden und wir eng mit dem Kindergarten verbunden sind, möchten wir auch weiterhin diesen kleinen Zaubergarten pflegen und mit den Kindergartenkindern nachhaltig bewirtschaften.

Susanne Kiener und Daniel Schaarschmidt

